

Der Regierungsrat des Kantons Thurgau an den Grossen Rat

Frauenfeld, 14. April 2020

228

GRG Nr.	16	EA 173	491
---------	----	--------	-----

**Einfache Anfrage von Daniel Vetterli und Egon Scherrer vom 26. Februar 2020
„Swiss future Farm: Chance für die Landwirtschaft der Zukunft oder Kantongeld
für Markenwerbung?“**

Beantwortung

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Regierungsrat beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

Frage 1

Bei der Swiss Future Farm (SFF) handelt es sich um ein Projekt, das der Kanton Thurgau zusammen mit der AGCO Corporation und der GVS Agrar AG im Jahr 2018 startete. Die AGCO Corporation ist ein global führender Konzern in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Agrartechniklösungen für Landwirte. Die GVS Agrar AG ist die marktführende Importeurin und Herstellerin von Landtechnik in der Schweiz. Der Versuchsbetrieb Tänikon wurde 2017 vom Kanton Thurgau gepachtet und wird seither vom Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg bewirtschaftet. Im jeweiligen Budget und Geschäftsbericht des Kantons Thurgau ist der Versuchsbetrieb Tänikon in einer Spezialfinanzierung transparent und separat aufgeführt. Er verursachte dem Kanton Thurgau bisher keine Nettokosten. Mit dem Start der SFF wurde eine 90 %-Stelle im Beratungsdienst des BBZ Arenenberg geschaffen. Dadurch und aufgrund des Umstandes, dass die SFF Verbindungen zur Landtechnikindustrie und zur Forschung aufweist, ist die Stelle im Bereich der digitalen Hilfsmittel in einem idealen Umfeld von weiteren Spezialistinnen und Spezialisten eingebettet. Ohne SFF wäre die Schaffung und Finanzierung dieser Stelle für Beratungszwecke nicht möglich gewesen. Der finanzielle und personelle Aufwand im Beratungsdienst Arenenberg, um das Thema Digitalisierung in der Landwirtschaft zu bearbeiten, wäre ohne SFF um ein mehrfaches grösser.

Frage 2

SFF hat sich gegenüber der Charta Digitalisierung verpflichtet, die das Ziel verfolgt, die Forschung zu unterstützen und die Resultate öffentlich zugänglich zu machen. Die Ver-

suche des BBZ Arenenberg werden ausnahmslos für die Beratungs- und Bildungsarbeit zu Demonstrationszwecken durchgeführt und sind öffentlich einsehbar. Interne Versuche der Landtechnikpartner sind zwar nicht öffentlich, doch können darauf öffentliche Versuche aufgebaut werden. Das BBZ Arenenberg führt weder markenspezifische Versuche noch Maschinenvergleichsversuche durch. Vielmehr werden mit den Versuchen Verfahren verglichen. Sämtliche Daten aus Versuchen der SFF liefern der bundeseigenen Forschungsanstalt Agroscope wertvolle Grundlagen. Die daraus generierten Forschungsergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Frage 3

Die SFF hat sich der Förderung der datenbasierten nachhaltigen Landwirtschaft unter Einbezug der modernsten, auf dem Markt verfügbaren digitalen Hilfsmittel verschrieben. Die Technik selber ist Mittel zum Zweck der Datenerhebung. Die Daten bieten die Grundlage für die Forschung. SFF legt den Fokus auf Daten, Technologien und Verfahrensoptimierungen. Sie vergleicht Verfahren und keine Maschinen oder Marken, wie das früher bei der Forschungsanstalt Tänikon (FAT) noch der Fall war. Wenn bei Versuchen der SFF Maschinen im Einsatz sind, interessieren die daraus generierten Daten und das Verfahren und nicht die Maschine einer bestimmten Marke. Der Umstand, dass in der Regel Maschinen der GVS Agrar AG und AGCO eingesetzt werden, ist für diese Partnerfirmen nicht immer nur von Vorteil, sondern auch mit einem Risiko behaftet. Erweist sich nämlich eine Maschine aus ihrem Angebot bei einem bestimmten Versuch als nicht besonders geeignet, wird dies ebenfalls in der Öffentlichkeit bekannt.

Frage 4

Mit dem Versuchsbetrieb Tänikon, den Ackerbauflächen des Betriebs Brunnegg in Tägerwil, der Nachhaltigkeitsparzelle Obstbau in Sommeri und dem modernisierten Gutsbetrieb Arenenberg stehen dem Kanton Thurgau heute für verschiedene Betriebszweige Demonstrationsmöglichkeiten, Versuchsflächen und -stätten zur Verfügung. Kulturen wie Kartoffeln, die auf der SFF nicht angebaut werden, können auf Flächen ausserhalb der SFF angebaut werden. Diese Flächen können zu Demonstrationszwecken mit betriebseigenen oder ausgewählten Maschinen bewirtschaftet werden. So kommen bei den Kulturen in Güttingen verschiedenste obstbauliche Spezialmaschinen zum Zug. Auf dem Weingut Arenenberg werden oft Traktoren, Unterstockräumgeräte und Spritzen der Keller Technik AG, Nussbaumen, eingesetzt. Auch in Tänikon werden verschiedene Anbieter und Marken von Maschinen und Geräten berücksichtigt, wie zum Beispiel Pessl Wetterstationen, Fritzmeier Isaria N-Sensor, DJI-Drohnen, 365FarmNet und GEA Melksysteme.

Frage 5

Da es bei den Versuchen der SFF um Verfahrens- und nicht um Maschinen- oder Markenvergleiche geht und bisher auch keine Nachfrage nach Versuchen für die Landtechnikbranche bestand, hat sich mit dieser Interessengruppe noch kein aktiver Austausch ergeben. Falls in Zukunft Versuche für die Landtechnikbranche gewünscht werden, ist

zu prüfen, ob und wie diese durchgeführt werden sollen. Die SFF verfolgt auch im Jahr 2020 das Ziel, die digitale Landwirtschaft den Landwirten sicht- und greifbar zu machen.

Der Präsident des Regierungsrates

Der Staatsschreiber-Stellvertreter